Auditorium Maximum der Universität Wien

8. Oktober 1981

19,30 Uhr

DIE HEIMKEHR DES ODYSSEUS

Rezitationen aus den Gesängen XIII sowie XIX bis XXIII aus Homers Odyssee auf der Grundlage der neuen Übersetzung von Roland Hampe (1979)

I Odysseus auf dem Boden seiner Heimat

II Das erste Gespräch zwischen Odysseus und Penelope

III Der Entscheidungskampf mit den Freiern

IV Die Wiedererkennung

Die Personen des Epos und ihre Sprecher:

Athene	Helene Levar
Odysseus	Eduard Wegrostek
Penelope	Elisabeth Vitouch
Eurykleia	Erna Schickel = Frau Feinier
Telemach	Michael Kutschera
Melantheus Ktesippos Antinoos	Oliver Stern
Rinderhirte Theoklymenos Herold	Peter Roland
Agelaos Eurymachos	Gerhard Grabner
Magd	Eva Novak

Die Worte des Dichters lesen: Ingrid Wendl und Andreas Fellerer

---

Einführende Worte: Univ. Prof. Dr. Hans Schwabl

Einrichtung: Dr. Wolfgang Wolfring

WIENER HUMANISTISCHE GESELLSCHAFT

VEREIN DER FREUNDE DES AKADEMISCHEN GYMNASIUMS WIEN

Unter den poetischen Reflexionen, die das Schicksal des Odysseus zu allen Zeiten hervorgerufen hat, sei hier die Stimme des repräsentativen neugriechischen Dichters Konstantinos Kavafis angeführt. Kavafis lebte von 1863 bis 1933 zumeist in seinem Geburtsort Alexandria und suchte als Dichter vor allem die alexandrinisch-byzantinische Kultur bis zur Gegenwart hinzuführen.

KONSTANTINOS KAVAFIS:

I T H A K A

Wenn du zur Fahrt aufbrichst nach Ithaka,
So bete, daß ein weiter Weg es werde,
Voller Umschwünge, voller Einsichten.
Die Laistrygonen oder die Kyklopen,
Den zornigen Poseidon fürchte nicht,
Desgleichen triffst du nicht auf deinem Weg,
Solang dein Denken hoch bleibt und erlesne Erregung dir an Geist und Körper rührt.
Den Laistrygonen oder den Kyklopen,
dem wütigen Poseidon wirst du nicht begegnen,
Wenn du sie nicht an deiner Seele schleppst,
Wenn deine Seele sie nicht vor dich stellt.
So bete, daß ein weiter Weg es werde.
Mögen der Sommermorgen viele sein,
Wo du - oh wie mit Dank! oh wie mit Freude! - einfährst in Häfen, die du schaust zum erstenmal.
Mögest du halten an den Handelsplätzen
Phönikiens und die schöne Ware kaufen:
Perlmutter und Korallen, Ebenholz und Amber
Und jeder Art erregende Duftflüssigkeit, je reichlicher du kannst, erregende Duftflüssigkeit.
Mögest du gehn in viele Städte nach Ägyptenland,
Damit du lernst - und lernst von Eingeweihten. Behalte stetig Ithaka im Geist.
Die Ankunft dort ist deine Vorbestimmung.
Doch haste mit der Reise ganz und gar nicht!
Besser, sie daure viele Jahre lang,
und auf der Insel ankerst du als Greis,
An allem reich, was auf dem Wege du erwarbst,
Niemals erwartend, daß dir Reichtum schenke Ithaka.
Ithaka schenkte dir die schöne Reise. Zu ihm allein bist du hinausgefahren.
Verlange andere Gaben nicht von ihm!
Findest du's arm, dich trog nicht Ithaka.
So weise wie du wurdest, so erfahren,
Erkanntest du wohl schon,
Was Inseln dir bedeuten, die so sind wie Ithaka.

WIR + TRÄ → ITHAKA